

Bezugsp.-Preis

in der Hauptpoststelle über deren Ausgabe, unter abzehl. vierjährlich A. 2.— bei jährlicher Bezahlung ist dies A. 3.5. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierjährlich A. 4.50, für die übrigen Länder zwei Zeitungspreise.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8. Herausgeber 153 u. 222.

Reiselepeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlung, Universitätsstr. 9
(Kempt. Nr. 4040), L. Bösch, Kaiserstraße 14 (Hausnummer Nr. 2955) u. Rossmayr 7 (Hausnummer Nr. 7500).

Hauptfiliale Dresden:
Marktstraße 64 (Hausnummer 1100-1710).

Hauptfiliale Berlin:
Gothaerstrasse 10 (Hausnummer VI Nr. 4008).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 380.

Donnerstag den 28. Juli 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die angekündigte Sitzung des preußischen Staatsministeriums hat gestern stattgefunden.

* Die Prinzessin von Wales ist gestern morgen von London nach Neustrelitz abgereist zum Besuch ihrer Tochter, der verwitweten Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz.

* Ein Bokarew erschossen bei einem Kaffeehausstreit zwei Politiker einander. (Siehe Leyte Dreschen.)

* Der von den Russen beschlagnahmte englische Dampfer "Malakka" ist gestern in Algier eingetroffen.

Die Beschlagnahme der deutschen Schiffe und ihre Aushebung.

Unsere Diplomaten atmen auf, und sie haben Grund dazu. Die "Salandia" ist von den Russen bereits wieder freigegeben worden, und zwar ist der Befehl hierzu von Petersburg aus mit einer Prognostik ergangen, die Annahme verdient, die aber auch gerade in diesem Falle sehr angezeigt war. Hätte sich diese zweite Beschlagnahme als eine Herausforderung erwiesen, wie es im ersten Augenblick auf den Anschein hatte — das deutsche Volk wäre diesmal nicht geneigt gewesen, sie zufrieden hinzunehmen, es hätte sich auch schwerlich lange durch die Mitteilung trösten lassen, daß diplomatische Verhandlungen eingeleitet werden seien. In den nachgehenden deutschen Kreisen war man zwar von vornherein überzeugt, daß man auch diesmal mit Russland zureckkommen werde. Dort glaubte man auch keinen Angenblick an eine Politik der internationalen Herausforderung seitens des diplomatischen und bestandenen Rechts, aber auch dort war man sich und ist man sich ebenfalls aus heute noch nicht sehr darüber, was die fortgesetzten Übergriffe der russischen Kapitäne bedeuten. Man konnte schließlich doch bei einem Großkrieg mit Russland nicht annehmen, daß seine Seeoffiziere auf einen Faust Politik treiben, oder ohne dazu auch nur im entferntesten autorisiert zu sein. Hoheitsrechte zur See ausüben. So blieb nur die Möglichkeit eines Misserständnisses übrig, das im Einzelnen noch später aufzuführen bleibt, das aber tatsächlich vorliegt und vielleicht mit den Gelegenheiten der russischen Regierung zusammenhängt, welche die einzelnen ministeriellen Beschlüsse zu dichtem Einandergreifen nicht kommen lassen.

Wie man weiß, haben die Russen in allen größeren Hafenstädten Europas Detektivs postiert, welche Nachforschungen angestellt haben, ob die jeweils nach Ostasien gehenden Dampfer etwas mitführen, was als Kontraband angesehen werden kann. Diese Detektivs rassierten merkwürdigweise vom Ministerium des Innern, d. h. von Herrn v. Pleßow. Wie viele Beweise gerade dieses Rechts scheinen auch sie einen gewissen Überreiter präzisiert zu haben, und wo sie eine offizielle Patrouille oder etwas ähnliches verladen sohn, da melden sie sofort "Großfeuer!" Ihr Riefort gab dann diese Meldung an das Marineministerium weiter, und zwar natürlich in der unterstrichenen Form, die sie durch Nebenzeichen, Wichtigkeitserlei und Profitlust gewonnen hatte, und vom Marineamt ergingen dann offenbar die entsprechenden Weisungen an die Kapitäne der Freiwilligenflotte. Bekanntlich ist für die Durchsuchung neutraler Schiffe das maßgebende Moment die Schwere des Verdachts. Über dieses Moment haben auch ähnlich der Beischlagnahme des "Bundestrat" seinerzeit Graf Silbers und Lord Salisbury korrespondiert. Nur auf Grund eines substantiierten Verdachtes darf das Schiff einer kriegsfähigen Macht nach den Normen des Seerechts neutrale Schiffe anhalten. Einen solchen Verdacht glaubte nun das russische Marineamt für die angehaltenen Schiffe auf Grund der ihm aus den Hafenstädten gewordenen Mitteilungen geltend machen zu können, und es war natürlich nicht Sache des Kapitäns, die Richtigkeit dieses Verdachtes zu prüfen. Das Marineamt war aber wohl, wegen des Dayotheitenstehens eines anderen Rechts, nicht in der Lage, die Angaben der Detektive mit der nötigen Schärfe zu kontrollieren. So kam es zu jenen Vorfällen im Mittelmeer, die auch seitens der russischen Regierung als so bedenklich empfunden wurden, daß man sich lieber entzich, das Boot auf Durchsuchung von Schiffen ganz aufzugeben. Allerdings ist in der offiziellen Mitteilung über den Ministerrat, der unter dem Vorstoß des Großfürsten Alexej stattgefunden hat, als Grund des Verzichtes die ungenügende Definition des gegenwärtigen Status der Freiwilligenflotte vom Standpunkte des Völkerrechts aus angegeben worden, aber es ist bei der besonderen Lage der Dinge nur ehrlich, wenn man sich in Petersburg nicht durch Entschuldigungen zu weitgehend desdowitzieren will.

Aus dieser Darstellung, die auf Grund zuverlässiger Informationen als authentisch angesehen werden darf,

ergibt sich, daß irgend ein „dolus“ der russischen Regierung in keiner Weise vorliegt, und daß die Beischlagnahme auch keinerlei Spur gegen eine bestimmte Macht hatte. Erst die ungeheure Reaktion, welche das Vorgehen der Schiffe der Freiwilligenflotte allerorten wiederte, scheint die höchsten russischen Stellen zum Eingreifen in eine Angelegenheit bestimmt zu haben, die, als sie entdeckt wurde, von ihnen offenbar in keiner Weise als eine Haupt- und Staatsaktion von solcher Ausmaut gewürdigt worden ist. Nachdem der Ministerrat sich aber nun mit der Materie beschäftigt hat, darf man erwarten, daß künftig derartige Übergriffe ein Siegel vorgeschoben werden wird. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß es immerhin eine gewisse Freiheit in Anspruch nimmt, bis die drei direkt im Mittelmeer kreuzenden Dampfer der Freiwilligenflotte entsprechende Anweisungen erhalten haben, und inzwischen kann immer noch das eine oder das andere deutsche Schiff der Unannehmlichkeit des Angehaltenwerdens ausgesetzt sein. Jemand ein Konflikt aber wird sich daraus nach der freien Stellungnahme des russischen Ministerrates nicht mehr entwickeln können, sondern nur noch ein Schadensersatzanspruch der Betroffenen, der von Seiten Russlands auf prompte Bestiedigung zu rechnen hat.

Ihrem Wesen nach darf man also wohl die jüngsten auftretenden Vorfälle auf dem Mittelmeer als eine abgeklaffene Episode betrachten, welche auf die internationale Konstellation in Europa ohne jeden Einfluß bleiben wird. Charakteristisch bleibt diese Episode eigentlich nur für das merkwürdig idiosyncrasie Funktionieren des russischen Regierungssapparates, der also stark mit Subalternen arbeitet und dem auch das leidige Vertreteramt, das in Ostasien schon so böse fruchtete, gegeignet wieder einmal einen gefährlichen Stress gespielt hat. Über der vorstehenden Darstellung ergibt sich, daß es ein leeres Gefecht war, wenn behauptet wurde, Russland habe einen europäischen Konflikt, um sich in Ostasien mit Russland abzulegen zu können; es ergibt sich ferner, daß man den Kapitänen Unrecht getan, wenn man annahm, sie fuhren auf eigene Faust im Mittelmeer die Vorboote zu plündern, die ihrem Vaterlande im fernen Osten bisher verloren geblieben sind usw. — Ein großes Schlaglicht hat die Episode nun wieder auf eine gewisse englische Presse geworfen. Ganzlich fanden diese Blätter Deutschland gegen Russland aufzupeitschen, dann mischten sie sich über die deutsche Schwäche und Unfähigkeit ein. Wiederholten sie mit lautem Geischt das Anfang eines Zusammenganges mit Deutschland gegen Russland anlässlich der Beschlagnahmen zuerst. Mit einem solchen Anfang ist aber nie an sie herangegangen worden, wie es denn der deutschen Regierung überhaupt keinen Augenblick eingefallen ist, eine Analogie zwischen dem "Malakka" und dem "Prinz Heinrich" und "Salandia". Fälle zu schaffen.

Der Aufstand der Herero.

Landungsverhältnisse in Südwesafrika.

Bon einer mit den portugiesischen Kolonialverhältnissen genau vertrauten Seite wird den "Berl. Nachrichten" geschrieben:

Nach den Auskunten der deutschen Presse in den letzten Tagen wurde es sehr erstaunt sein, in Abbruch der nicht günstigen Hafenvorherrschaft von Südafrika einen besseren Hafen, wenn auch nur vorübergehend, für die Bedürfnisse der Herero-Expedition zu finden. Das günstigste wäre natürlich, wenn an diesen Zwecken einer der prächtigen Angolas-Häfen zur Verfügung stände. Angolas Höfen sind als ungünstig bekannt, vor Rocken nach Süden Cabinda, Ambolo, Rosada (ein wichtiger, geschäftiger Hafenplatz), Rosita und freilich Rosario an Tschadsee hat, aber Nutzungswert der geplanten 1400 Kilometer langen Bahn nach Luanda ist, Rosqualla (ein sehr großer Hafen, aber ab und zu von Säktern heimgesucht) Rosambo (mit mehr als 10000 Einwohnern), Porto Alegande und die Tigré bei. Nur die beiden letzteren könnten für Expeditionszwecke nach dem Norden Deutsch-Südwestafrikas in Betracht kommen. Porto Alegande ist ein vorzüglicher, sicherer Hafen, an welchem sich eine überzeugende Sicherheitsanlage angedeutet hat und leichter Gehälfte bereitsteht. Wenn die genötigte circa 30.000 Hektar große Tigré ist teilweise optimistische, teilweise pessimistische Ansichten verbreitet, daß solen reizigen Gehälfte darin mit Sicherheit die großen Evolutionen ausführen können, daß soll die Bevölkerung des Tigré schon so weit vorgeschritten sein, daß der Markt der Tigré noch nicht genug ist. Die Wahrheit liegt auch hier in der Mitte, wenn man zugelassen ist, daß der Porto Alegande wesentlich besser ist. Die portugiesische Regierung entnahm 1896 ihrer Gewerken in Moçambique zu einer Erkundungsreise. Nach seinem Bericht in die Enthüllung der Tigré bis zur deutschen Grenze 60 km (also die Entfernung von Berlin bis Brandenburg), welche in 12 Stunden durchfahren werden können. Die Landung ist auf dieser Strecke infolge harter Beobachtung unmöglich, ebenso unmöglich ist aus demselben Grunde eine Annäherung an die Küstenlinie, welche gleich durch Invasionen der Sardianas ins Meer gelangt und nur einen Kanal von 5 Meter Breite und 1 Meter Tiefe läßt. Der Name eigentlich ist weder zur Schiffahrt noch zur Beaufsichtigung der Küsten passend. Hinzu kommt die Tigré sehr eingeschlossen.

auf ein Plateau von 200 Meter Höhe, das Gelände ist sehr sandig und es besteht hier vollständiger Wassermangel.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Belagerung von Niitschwan.

Eine Tientiner Drahtmeldung des "Standard" vom 26. Juli besagt: Der Kampf bei Tschiuchino dauerte gestern den ganzen Tag fort, die russische Vorhut schlug die japanischen Widerstände und deckte den Rückzug des Hauptkorpss auf Kaschihong. Die tatsächliche Belagerung von Tschiuchino seitens der Japaner ist nicht authentisch bestätigt, soll aber in der gestrigen Nacht bewerkstelligt werden. Die japanische Belagerung von Niitschwan am 26. Juli gestern abend statt, aber eher durch Kundschafter, als durch eine starke Streitmacht. Das japanische Hauptkorps wuchs wahrscheinlich den Vorwärts folgten im Verein mit Kaschi, der angeblich bemüht ist, den Rückzug der Russen nach Ruden zu verhindern. Am Dienstag mittag wurde auf dem Gelände der japanische Flagge gehisst. Der provisorische Staatsmann empfing um 12½ Uhr den französischen Botschafter und nahm dessen Erklärung, daß die in Takt geliebenen russischen Gebäude fortan unter französischer Flagge ständen zu reverendum entgegen.

Die Beschlagnahme von Schiffen.

Die Beziehungen zwischen England und Russland bleiben gespannt. Der Petersburger Sonderberichterstatter der "Daily Mail" meldet unter 26. Juli: Die verdeckte öffentliche Erklärung über die "Malakka"-Angenommenheit, die heute erfolgen sollte, wurde vorerst aufgezögert, weil die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 folgten der Japaner zu verhindern. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständigkinderlich sein. Die Erklärung soll sich auf die einzigen vollständigkinderlichen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft vor deren Geburten waren. Die Arbeitsergebnisse der Kinder sollen durch die russischen Befreiungskräfte am 16. November 1903 vollständig

* **Gödöll.** 27. Juli. Sämtliche um Todesstöße des Prinzen August hier eingetretenen Fällenleben wurden gestern vorzeitig der Seelenfeier in der katholischen Kirche bei. Um 11 Uhr 28 Minuten starb Ferdinand von Bulgarien mit seinen beiden Söhnen mittels Extrages nach Bayreuth zurückgekehrt, während die übrigen Herrschäften nachmittags 3 Uhr 42 Minuten nach Wien abreisen werden.

* **Torshofen.** 26. Juli. Nach zweitklassigen Informationen wird Geheimer Rat Emmerling an Stelle des verstorbenen von Kett zu Präsidenten der Verwaltungsgesellschaft ernannt werden.

* **Straßburg.** 26. Juli. Die städtische Wohnungsbauanstalt beschließt, dem Gemeinderat vorzuschlagen, daß in Straßburg nach dem Muster von Köln und Stuttgart ein unentbehrlicher städtischer Wohnungsbau wieder errichtet werden soll.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Krieger-Krawalle.** In Triest fanden am Dienstag Abend wieder Zusammenstöße statt. Die Polizei schüttet ein, um Zusammenstöße zu verhindern. Es wurden 25 Verhaftungen vorgenommen, von denen 14 aufrecht erhalten wurden.

Terbien.

* **Geplantes Dynamitattentat.** Die „Beogradske Novine“ leisten die Aufmerksamkeit des serbischen Ministers des Innern auf das Gericht, wonach bei gewissen Personen die Absicht besteht, das Denkmal des Fürsten Michael Obrenowitsch auf dem Belgrader Theaterplatz mittels Dynamit in die Luft zu sprengen.

Griechenland.

* **Fleißensfonds.** Die kretische Verwaltung des Innern hat, wie man und aus Athen schreibt, an sämtliche Bürgermeister und Gemeindewerstände die Auflösung gegeben, je nach der finanziellen Verfügbarekeit der betreffenden Gemeinden einen Beitrag für das nationale Fleißensfond des Königreichs Griechenland in das neue Gemeindebudget einzustellen.

Nordamerika.

* **Der Streik im Fleischereivererde zu Chicago** greift weiter um sich. Die Vertreter des Fleischtrags erklärten, nach der „Festl. Bzg.“, keine weiteren Verhandlungen mit den Unions führen zu wollen. Die Eisenbahngesellten, welche von Nicht-Unionselementen geschahslos liegen befürworten, werden ebenfalls eine Konferenz einberufen, um Stellung zu nehmen. Ein Streik ist nicht ausgeschlossen. Auch ist es bereits zu Ruhestörungen gekommen. Streikende demonstrierten die Bäckerwagen, welche Brot in die Bevölkerung bringen.

* **Zur bevorstehenden Präsidentenwahl.** Das demokratische Nationalkomitee wählte Thomas Taggart von Indiana zum Vorsitzenden und ersten Kampagneleiter. Taggart ist ein energischer und fähiger Organisator, der voraussichtlich Indiana in die demokratische Reihe bringen wird.

Aus Sachsen.

Dresden, 27. Juli.

Genehmigung. Der König hat für die Zeit vom 1. August 1904 ab den Professor bei dem Landgerichte Leipzig Max Heinz Raatz zum Richter bei diesem Gerichte und den Professor bei dem Landgerichte Leipzig Dr. Emil Bernhard Gotthelf Dörrie zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Berlin ernannt.

Verleihung. Der König hat dem Barater Johanna Karl Georg Haase in Gendorf das Ritterkreuz 1. Klasse von Albrechtorden verliehen.

c. Im Eisenbahnbetriebe über die Kontrollmaßnahmen und die dabei zur Verwendung kommenden Apparate einen großen Einfluß auf die Sicherheit des Verkehrs aus, und es ist höchst erfreulich, daß gerade die Verwaltung der Königl. Sächs. Staats-eisenbahnen jeder Neuerung die gebührende Beachtung

schent. Dies kommt gegenwärtig in Versuchen zum Ausdruck, welche seit mehreren Wochen auf der Strecke Dresden-Zwickau mit einem Apparat gemacht werden, der zur Kontrolle der Luftröhre bremst und dient und von Herrn Eisenbahningenieur Boldrach hierbei erfunden worden ist. Der außerordentlich sinnreich konstruierte und dabei doch widerstandsfähige Apparat zeigt nicht nur mit größter Genauigkeit den Beginn, die Stärke und das Aufheben der Widerstand der Luftröhre an, sondern es kann von dem Kontrollstreifen auch abgesehen werden, wenn der Zug auf einer Station ankommen und abfahren ist. Die Arbeit des Zuges wird durch seine Linien angezeigt, während die Tätigkeit der Luftröhre bremst durch Punkte markiert wird, und zwar auf einem nach Kreisform bewegenden endlosen Streifen mit entsprechend leeren Nummern. Der Streifen liegt um eine feste Trommel, welche durch ein kompliziertes Überweft bewegt wird. Das Schreiber besorgt ein ständig anziehender Hebel und mehrere Hebel, die mit der Luftröhre bremst in Verbindung stehen. Die bisherigen Verhüle mit dem Kontrollapparat sind durchaus günstig ausgestalten, und es wird, wenn die wichtige Erfindung zur Einführung kommen sollte, in Zukunft möglich sein, das Stationspersonal und die Lokomotivführer noch genauer zu kontrollieren, als es gegenwärtig schon geschieht, was besonders bei der Unterforschung von Unglücksfällen auf das Gewissen erfolgen muß.

* **Ein Stai im Elbtal.** Ein merkwürdiges Anblick wurde den Passanten der Augustusbrücke in der Nacht zum Freitag zu teilen. Bei dem niedrigen Wasserstande der Elbe floßsten unter dem dritten Pfeiler auf Altdöder Seite vier Herren bis gegen 2 Uhr bei Niedrigwasser und Magnetrührerachtung einen gemeinsamen Stai. Die Stühle wurden dabei als Stühle benutzt und der untere Teil des Sodels als Tisch, was durch das helle Magnetrührlicht ein eigenartiges Bild bot. Da es bei den zahlreichen Ausflütern nicht an Heiterkeit und Vergnügungsum zum Spieglein fehlt, ist leicht begreiflich.

Borna. 27. Juli. Von 26. zum 27. Juli, also in voriger Nacht, fand eine Feuerstürmung zwischen dem Karabinier-Regiment und dem 2. Husaren-Regiment „Königin Carl“ Nr. 19 statt. Das Karabinier-Regiment wurde am Abend des 26. d. J. in und bei Zwickau versammelt und brach um 1 Uhr morgens gegen einen bei Grimma gelegenen Wald an. Da dieser alle Waldübergänge südlich Grimma belegt hatte, wurde der Angriff gegen 3 Uhr morgens durch die Schadeler fünf Kilometer westlich des Sodels als Tisch, was durch das helle Magnetrührlicht ein eigenartiges Bild bot. Da es bei den zahlreichen Ausflütern nicht an Heiterkeit und Vergnügungsum zum Spieglein fehlt, ist leicht begreiflich.

Borna. 27. Juli. Von 26. zum 27. Juli, also in voriger Nacht, fand eine Feuerstürmung zwischen dem Karabinier-Regiment und dem 2. Husaren-Regiment „Königin Carl“ Nr. 19 statt. Das Karabinier-Regiment wurde am Abend des 26. d. J. in und bei Zwickau versammelt und brach um 1 Uhr morgens gegen einen bei Grimma gelegenen Wald an. Da dieser alle Waldübergänge südlich Grimma belegt hatte, wurde der Angriff gegen 3 Uhr morgens durch die Schadeler fünf Kilometer westlich des Sodels als Tisch, was durch das helle Magnetrührlicht ein eigenartiges Bild bot. Da es bei den zahlreichen Ausflütern nicht an Heiterkeit und Vergnügungsum zum Spieglein fehlt, ist leicht begreiflich.

Grimma. 27. Juli. Eine Folge der langen Trockenheit ist es, daß der am 16. d. Mo. im Glashütner Wald entzündete ausgebrochene Brand, der sich über etwa 200 Hektar verbreitete, auch jetzt noch nicht völlig erloschen ist. Nach immer glühendem Asche unter dem Waldoden fort und verzehrt die Wurzeln der Bäume, so daß diese durch schwefelartige Zersetzung zum Stützen gebracht werden. Eine amtsbaumeisterliche Bekanntmachung warnt dagegen, auch vor dem Betreten des Waldes. Die betroffenen Revierstellen müssen vollständig abgesucht werden. Ein großer Teil der angebauten Bäume wird in Holzhölzerne, die übrigen als Heuerholz Verwendung finden müssen.

Wittichenau. 27. Juli. Von 26. zum 27. August kommen in Wittichenau, Riedersdorf und Weinsdorf insgesamt 21 Offiziere, 257 Unteroffiziere und Mannschaften, sowie 191 Pferde zur Quartierung.

Limbach. 26. Juli. Untere Stadt muß, ebenso wie Meerane, eine Kläranlage errichten, dies Projekt hat bereits seine Lösung gefunden. An der jüngsten Stadtverordnetenversammlung stand dieser Punkt zur Beratung. Es wurde mitgeteilt, daß der Rat beschlossen habe, die Anlage nach den Vorstellungen der Agl. Straßen- und Wasserbauinspektion zu Chemnitz, d. h. nach dem Kremerischen System, auszuführen, das als das einfachste und billigste regierungseigentlich zur Annahme empfohlen werden sei. Das Kollegium stimmte dem Rathausschlusse zu unter Bevorzugung der vorangestellten Kosten, die durch eine noch anzunehmende Anleihe aufgebracht werden sollen.

Seuilleton.

Theater.

Altes Theater.

Benedict-Gallas.

Wenn wir das Stüttspiel, in dem am Dienstag „Ein Küsspiel“ gegeben wurde, mit dem des ersten Abends dieses Stüttspiels vergleichen, so läßt sich eine eindeutige Veränderung feststellen. Damals sah man sich äußerlich der sogenannten guten alten Zeit angesprochen, gestern ist man ganz modern geworden. Indessen, auch in dem Stüttspiel, das wir heutzutage tragen, hat die Sömmöde gewirkt, zumal da man allerdings recht animiert spielte. Allerdings vermutete das „Küsspiel“ nicht derart zu interessieren wie einige andere Stücke, die wir bis jetzt in diesem Stüttspiel gehabt haben; das Werk enthält technisch zu viel Naives und auch Gewaltmäßiges, und der flotte Techniker des „Detter“ z. B. ist hier nur in beiderdeinen Anläufen zu erkennen. Der „Trag.“, eine Szene abzubrechen und sie in einem folgenden Aufführungsschuh, ist an sich sehr gut. Eudermann bedient sich deinen neu, allerdings auch mit großer Weitsicht und Feinheit. Benedict macht das in seinem „Küsspiel“ recht nobla. Ammerhin erholt den Gedanke, einem etwas verschöneren, wegen Mangels an Umgang mit dem zeitlichen Geschlechte etwas schüchternen und ungeeigneten alten Junggesellen plötzlich drei Brüder an den Hals zu werken, recht viel Schreibes, und das schließlich ein ausdrucksreicher alter Weiberhasser sogar noch bekräftigt, ist ein großer Triumph für den letzten Alt. Herr H. d. h. hat die radikalsten aller Hagiostolze mit seinem schierlichen Wortschatz an Konsequenz sehr gut verfertigt. Das er am Schlüsse mit den bedeutungsvollen hellen Staubabalen an den Händen auftrat, war ein außer Einsfall. Wenn Frauwechslerinnen im Theater gewesen sind, so haben sie mit der Überlegenheit ihrer großen Seelen ganz gewiß gezeigt: No ja, auch der hochgelöste Oberhofrat Prümmer war eben nur – ein Mann! Herr H. d. h. hat den glücklichen Arzt, den Musikdirektor Bergheim, mit genauerer Bedeutung des Küssstilus sehr witzigvoll dargestellt, die übrigen mitwirkenden Herren hatten sich wieder mit einer Benedictischen Schablonenmenschen abhängen. Den Damen ist es nicht viel besser ergangen. Ammerhin ist man allerdings mit Eifer bei der Sache gewesen, und so ist denn der vorletzte Abend im großen und ganzen recht amüsant gewesen.

Dem „Küssspiel“ war die dramatische Kleinigkeit „Der Rossenschlüssel“ voraufgegangen. Ein Stüttspiel, das so reist als Güstel für einen Abend geeignet

ist. Es handelt sich um die Bekleidung einer jungen Frau, die auf Wunsch der Tanten ihres Vaters den Pantoffel schwängt. Güstel in Süß hat zu viel die eigene Rüge, als daß sie in der Rolle einer weiblichen Scheitern kann wohl fühlen könnte. Herr Colmar ist auf Wangel an Spieltechnik noch etwas schwach, was die übrigen als Heuerholz Verwendung finden müssen.

Am Hörer-Bergtheater und Dienstag abend die Uraufführung von Ernst Voßlers „Wibulius“ statt. Es ist ein Trauerspiel mit Chor und Mass von Goepfert, ein schönes, großzügiges Werk, das einen Eindeut macht.

Wissenschaft.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeckung und die Abbildungen, Schäffler selbst, verordnen die Preisgestaltung von 20 Mark.

Das Alphabet der Manichäer – die Übersetzung eines wissenschaftlichen Kästchens. So nennt sich eine Sammlung ausgewählter Beobachtungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des Böhmen- oder Altösterreicher und Wester, die nach langjähriger Vorberichterstattung die Verlagsanstalt Schäffer-Poeschl Berlin und Weimar mit ihren ersten sechs Bänden heraus gab. Nicht zuletzt Dr. Carl Grämer, der durch seine Werke zur modernen Böhmenkunst, zur Chronologie des Schauspiels und des Maskebaus bekannt geworden, schreibt die Einleitung, die die Bearbeitung der einzelnen Themen eine Reihe alterthüller Autoren und zwar ausländischer Theoretiker, Theoretiker, Chronologen, Historiker und Schriftsteller heranziehen gewußt. Schon gleich die ersten beiden Bände zeigen, daß die ganze Bibliothek durchaus primitiv bearbeitet, wenn sie daraus annehmen darf, was die großen Künstler und Theoretiker und deuten, was sie heute noch fortsetzen und wie sie zu Schriften der Kulturschicht getragen haben. Die vorhergehende Ausstattung, die Buchdruck von C. M. Müller, das vornehme und handliche Format des Bandes, die Rückendeck

HIER IST STÄRKE!

Die Quelle der Jugend. — Das wahre Lebens-Elixir!

Ihr, die Ihr schwach seid, die Ihr zu früh alt geworden, die Ihr niedergeschlagen und verzweifelt seid; zu Euch spreche ich: "FASST MUT!" Befraget einen Freund, der es weiß, der aus eigener Erfahrung sagen kann: "HIER IST DER NATUR EIGENE HEILQUELLE, ERMANNE DICH UND BLICKE DER ZUKUNFT WIEDER FREUDIG ENTGEGEN!"

Tausend und Abertausend von Männern in allen Teilen der Erde haben ihre verlorene Kraft wiedergewonnen durch meine wunderbare Erfindung:

D.R. SANDEN'S ELEKTRISCHER GÜRTEL

mit Suspensorium, ein sicheres Heilmittel für Neuralgien, Organische Schwäche, Rückenschmerzen etc. Dieser Gürtel verhindert die Folgen verwüstender Exzesse, bringt neues Leben und Kraft in das ganze System, benimmt dem Körper alle Gebrechlichkeit und heilt Rückenschmerzen und Nervosität. Gebrauchen Sie diesen Gürtel 2 bis 3 Monat unter gleichzeitiger Beachtung der allgemeinen Gesundheits-Regeln. Jeden Tag werden Sie so neues Leben gewinnen und sich bald wieder als Mann unter Männern fühlen. Jedes Anzeichen Ihrer Leiden wird allmählich verschwinden, Kraft wird die frühere Schwäche ersetzen und Ihr Leben wird sich frisch gestalten durch die Wiedergabe Ihrer alten Gesundheit und Stärke. Dies verspreche ich ohne Zaudern jedem schwachen Manne, der mein Heilverfahren vertrauensvoll anwenden will.

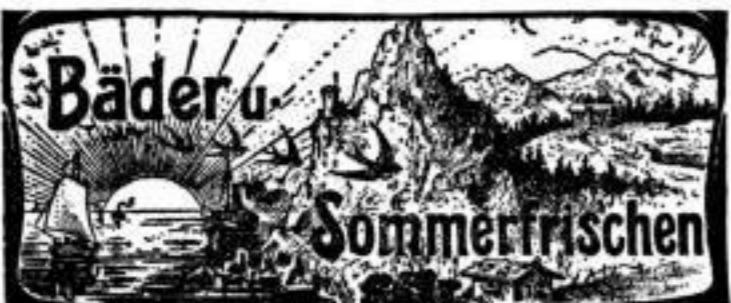
Eine 10 Pf. — Postkarte oder Brief (mindestens 20 Pf. frankiert) aufgegeben in jedem Orte Deutschlands erreicht mich in wenigen Stunden. Darum schreiben Sie mir noch heute und Sie empfangen frei per Post umgehend meine illustrierte Beschreibung. Ich bin zwar nicht Franzose, habe aber meinen Hauptaufenthalt in Paris aufgeschlagen um so von überall in Europa leicht erreichbar zu sein. Dadurch vermöge ich persönlich allen Anfragen der Patienten gerecht zu werden. Schreiben Sie mir ausführlich über Ihre Beschwerden, dann ich rechte nichts für meine ärztlichen Ratschläge. Wenn Sie einen Freund in Paris haben, so will ich gerne Ihnen meinen Gürtel zeigen und ihm eine Probe seines Stromes geben; er könnte Ihnen dadurch darüber berichten. Mit jedem Gürtel before ich Dr. Sanden's Stromregulator, Scheiben-Decken und alle meine einzig dastehenden Erfindungen. Ich bin der älteste und bedeutendste Fabrikant von elektrischen Gürteln auf der ganzen Welt. Mein Haus besteht seit dem Jahre 1899. Dr. Sanden's elektrischer Gürtel ist noch ein wunderbares Mittel gegen Rheumatismus, Rückenschwäche, Leber-, Nieren- und Magen-Umgangsschwierigkeiten und gegen Verstopfung.



Adresse: DR. H. T. SANDEN,
15, Rue de la Paix, PARIS (Frankreich).

Kauf-Loose 3. Classe und Voll-Loose
116. Sämtl. Sägi. Sande-Lotterie,ziehung den 16. u. 11. August er. in 1/10
1/10 u. 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfohlen und vereinbart

Heinrich Schäfer, Petersstr. 33.



Blankenburg-Schwarzatal, Thür.
Hôtel u. Kurhaus Chrysopras, I. R. Beste Pension. Bes. G. Prüfer, Hofkonditör.

Frankfurt a. M.
Hôtel Drexel.

Mittrenominiert Hotel, bekannt ausgezeichnete Küche, H. Weine; den Herren Geschäftsfreunden und Familien bestens empfohlen. Zimmer von 42.— an. Für mehrere Personen extra Arrangement. Besondere Konferenz, sowie Ausstellungszimmer und Gastr. 15 Minuten vom Bahnhof. Gute Bahnverbindung nach allen Richtungen 10.— Inhaber: Ch. F. Kirchner.

Hannover. Hôtel Teutonia,
Artilleriestrasse 22.
Ganz nahe dem Central-Bahnhof, der Hauptpost und der Theater. Im Centrum des Großverkehrs. Elekt. Licht, Heizung, vorzügl. Betten, gute Küche. Niedrige Preise. Geschäftsräume, Schalen u. Vereine Vorzugspreise. Inhaber: H. Lehmkühl.

KISSINGEN
Natürliche Mineralwasser überall erhältlich, sowie direkt.

Rakoczy und Bitterwasser, weitbekannt bei Staffelkrankheiten und gegen Fettzucht.

Maxbrunnen, Heiltaufwasser zum ständigen Gebrauch gegen chronische Katarre, Nierenstein, Gleit.

Bockleiter Stahlbrunnen, phosphorarsenhaltig; bei krankhafter Blutbildung, Anämie werden Gewichtszunahmen bis 2 Pfund pro Woche erzielt.

Verwaltung der K. Mineralbäder Kissingen und Bockleiter.

Bad Kissingen Villa Noris
Von der Tannstr. 3.

Herliche, gefundene Lage, nächste Nähe der Quellen u. z. Bäder, idyllische Gärten mit Säulen. — 30 min der Reisezeit länger. Brotzeitmutter mit vorzügl. Betteln. Bremser vor 10.— bis 30.— August. Maier, Bremser.

Norderney. Strandhotel „Germania“. Haus ersten Ranges. Pension. AUG. REUL.

Hospiz Sellin—Ostende, am Strand u. im Bette gelegen, mit ausfangreichen Diensten, fallen z. warmen Seebädern, eindrucksvoller Aussicht mit Balkonen u. eleganten mit Loggias, nimmt Damen u. Familien auf, im Zust. Renten von 80.— an. Modern eingerichtet. Vorsichtige Verpflegung. Befüllungen an Hospiz Sellin—Ostende bei Baade a.R.

Grimma, umgeben von Lindenpromenaden und dem s. d. Murbe entwässernden Flusslauf mit Balkonen u. eleganten mit Loggias, nimmt Damen u. Familien auf, im Zust. Renten von 80.— an. Modern eingerichtet. Vorsichtige Verpflegung. Befüllungen an Grimma, Lange Straße 66. Der Verein zur Hebung des Verkehrs.

Mühle Lindhardt. Schönster Ferienauflauf. Herrlicher Aufenthalt. Vorsichtige Verpflegung. Solide Baul. Pindaten & Gärtner.

Aushilfe bei Wassermangel.

1903: Ausstellung: Goldene Medaille, Preisgericht, Dresden, Preisträger. 1902: Ausstellung: Goldene Medaille, Preisgericht, Dresden, Preisträger.



1901: Ausstellung: Goldene Medaille, Preisgericht, Dresden, Preisträger. 1900: Ausstellung: Goldene Medaille, Preisgericht, Dresden, Preisträger.

Locomobile von 4—300 PS.

Anlage- und Betriebskosten erheblich geringer
als bei Sauggas-Anlagen.

Neue Zeugnisse werden gratis und franks.

GARRETT SMITH & Co.

Deutschlands älteste Locomobile-Fabrik in Magdeburg-Buckau.
Eigene Bureau mit eigenen Beamten und Monteuren in
Dresden-A., Schweizerstr. 14, p.

Saison-Räumungs-Verkauf

zu meistlich erschöpften Preisen bei

S. Rieser,
Krawatten- und Korsettengroßhandlung,
Brühl 6, gegenüber Richard Wagner-Haus.

Beliebte Reisetaschen

und prima braunes Hindleder, Bügel mit 4 Fächern:
Vertiefung cm 33, 36, 39, 42,
d. 6,50, 7,50, 8,50, 10,—

empfiehlt **Karl Blaich,**
Windmühlenstr. 32, Zauberstr. 16,
Spezialfabrik: Reifen, Taschen, Schul- u. Reisekoffer.

Eine gute 5 Pfennig-Zigarre

fann man zu keinem Billigen, aber schon Preise von 25 West das Stück beziehen, wenn man keine Zigarre macht auf seine Zigarrendose und ingezogene Künftigen, kommt aber der Wegfall von Reise- und Kofferzigaretten, so liegt es nur auf der Hand, daß man zu einem Preise eine wirklich gute Ware erhält. Wir empfehlen unsere Marke „Holland“ mit einem aromatischen, 12 cm lang, feiner Brand und gut lösend, unzertört und helle Farben, von seinem Schnitt und Qualität hergestellt.

Probierhandlung von 200 Stück ausnahmsweise für 7 Mark franco Kaufnahme; bei einer Nachbestellung nur portofrei bei 500 Stück.

Harzer & Söhne,
Deutsch-Nendorf i. Erzgebirge,
Zigarren-Fabrik (gegründet im Jahre 1842).

Adam Rackles Hoflieferant
Frankfurts Main.
Aepfelwein astersch. plausch. halbtrock.
alkoholarm.

Auction.

Samstag, den 30. Juli, Beginn 10 Uhr
versteigert sich Emiliehöfer, 50 (Versteigerungslocal) in freiem Auftrage v. W. Pabst & M. Jacobl 1. Sotheby neue

Bijouteriewaren.

1. Herren- u. Damenketten, Ringe, Manschettenknöpfe, Uhrriegel, Armbänder, Broschen, Portemonnaies u. s. w. u. 4. geb. Gläserne, 1. Wachstafeln.

18. Coupons Damenseidenstoffe,

15. Coupons Damenkostüme.

Wichtig für Kleider und Private!

Versteigerung: 2 Stunden vor Beginn.

C. A. Schlegel, Nachfolger und Sohn, Komptor: 1. Riehlstraße 18, port.

Auktionen jeder Art werden angekündigt.

A. Winter, Leipzig-Gohlis, Blumenstraße 62/66, Telefon No. 3570.

Die Auktionen der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina werden hier durchgeführt.

Mittwoch, den 24. August 1904, nachmittags 3 Uhr,

im Hause des Amtmannsvereins zu Leipzig, Schillerstr. 5, stattfinden diesjährige ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos auf das Geschäftsjahr 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904. Beschlussoffnung über Genehmigung dieser Berichte.

2) Beschlussoffnung über Erteilung der Gußlauffur an Ruffhütte und Vorhütte.

3) Beschlussoffnung über Bezeichnung des Reingewinns für das Jahr 1903/1904.

4) Wahl des Aufsichtsrates.

Die Geschäftsräte können aus 1. August d. J. ab 25 bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Becker & Co. zu Leipzig, Brüderstraße 2, einnehmen werden, die auch als Unterlegungsstelle nach § 9 des Gesellschaftsvertrages hiermit bestimmt wird.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Der Aufsichtsrat

der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina

Aufsichtsrat Dr. Höntsch, Vorsitzender.

Sommerreisen empfehlen wir dringend. Mobiliar, Wertgegenstände und Bargeld gegen Einbruch-Diebstahl

bei der

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu verhindern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.

Coupon-Polizien für Haushaltungen bis zum Wert von 100.— bis 1000.—

M. 5.000 M. 10.000 M. 5.—

„ 10.000 „ 20.000 „ 10.—

„ 15.000 „ 30.000 „ 15.—

Ferner wird auf die von der Gesellschaft neu aufgenommene Branche der Versicherung gegen Wasserleitungsschäden besonders aufmerksam gemacht.

Prospekte werden auf Wunsch kostenfrei angefordert. Auskunftserrichten die Agenten der Gesellschaft:

A. Richter, Dahlstr. 4, K. A. Buschmann, Gute, Trödelstraße 72b;

P. Pfeiffer & Richter, Dahlstr. 14, C. Seiffert, Neumarkt, Dreieckerstraße 26, E. Lüders, Gobius, Dreieckerstraße 34, H. Zweitzer, 2. Neustadt, Mariannenstraße 42;

F. W. Jägle, Gobius, Dahlstr. 32, H. Thomsen, Neubrück, Gobiusstraße 12.

Geöffnet täglich von 8 bis 12 Uhr.

Preise preiswert und gut repariert, auch f. Reich.

Puppen — Puppen-Hell-Anstalt

Geschwister Bergmann,

Leipziger Reichstraße, gegenüber dem Schlossberghotel.

Telefon 6712. 3. Geschoss Nummer 29.

werden preiswert und gut repariert, auch f. Reich.

verw. Müller, Waisenstraße 6, II. Unterg.

Waffel, nur f. Reich, Gumprechtstraße 11, II.

Herzog, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Reich, gründl. gep., Gobius, 2. Neustadt, Str. 31, p. 1.

Amtlicher Teil.

Die Grade 32 und 33 des beständigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 25. August d. J. auf dem Rathausplatte zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselben enthalten:

Mr. 3062: Allgemeiner Entschluss, betreffend Abänderung der Verordnung vom 15. Juli 1898 (Reichsgesetzblatt S. 921) zur Ausführung des Gesetzes über die Naturschutzzonen für die besondere Wacht im Freien in der Zeitung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt S. 361). Vom 10. Juli 1904.

Mr. 3063: Abänderungsantrag zur Abänderung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1903 (Reichsgesetzblatt S. 312), betreffend Ausnahmen von den Verboten des § 12, § 13 Abs. 1 des Gesetzes über Sicherheit in gewerblichen Betrieben vom 30. März 1903 (Reichsgesetzblatt S. 115). Vom 11. Juli 1904.

Mr. 3064: Bekanntmachung, betreffend das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtwertvertrag befreigter Lüge. Vom 14. Juli 1904.

Mr. 3065: Bekanntmachung, betreffend die Gestattung der Nationalversammlung Spaniens zu dem am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen zur Regelung der Vermögenswerte über Abstimmung. Vom 17. Juli 1904.

Mr. 3066: Bekanntmachung, betreffend die Anerkennung freigewählter Erziehungssachen für Handelsverein. Vom 15. Juli 1904.

Leipzig, den 26. Juli 1904.
Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Ernsterlin. Reit.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Leistung der für künftige färbliche Schuhe im Winter 1904/1905 erreichbarer Steuer- und Preissumme, jeweils 100000, ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten ausgeschlossen.

Leipzig, den 15. Juli 1904.

II. 55. Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Ernsterlin. Reit.

Gesucht

wird der am 1. Februar 1877 in Reichenbach geborene Handelsgehilfe Richard Otto Reinhardt, der zur Fürsorge für seine Geschäftsgeschäfte verpflichtet ist.

Leipzig, den 23. Juli 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Reit.

Bekanntmachung.

Die zukünftige Kellerei Walther Arnold in Roßau, vertreten durch ihren Altersvormund, den Kaufmann Ernst Louis Arnold in Dresden, Altenburgstraße 29b — Weingeschäftsführer: Reichsgericht Dr. E. Altmann in Leipzig — fragt gegen den Küchenmeister Guido Ottmar Richter, früher in Leipzig, jetzt unbefestigter Kellerei, wegen Unterlassungsspruches aus § 1708 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich mit dem Antrage,

1) den Belegungen zu unterstellen, der Richter vom 1. Februar 1903

an die zum vorläufigen Lebensunterhalt einer einzöfönen Unterlassungsspruch von 12 % zu gewähren und zwar in monatlichen Ratenzahlungen an den Vermieter der Kellerei;

2) festzuhalten, daß der Belegung, falls die Richterin der erforderten 14. Jäder keine sollte, die durch die Überdogung entstandenen und sonstigen Kosten zu beglichen habe;

3) daß Ottmar § 14 für vorläufig unzulässig zu erklären.

Die Richterin lädt den Belegungen zur zünftlichen Verhandlung des Richterseins vor dem Königl. Amtsgericht zu Leipzig, Petersstraße 28, I. Stock, Zimmer 60

auf den 25. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr.

Zum Ende der öffentlichen Sitzung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Die Gerichtsbehörde des Königl. Amtsgerichts Leipzig,

am 30. Juli 1904.

Das Götterrechtregister ist heute eingetragen worden,

dass der Kreisrat Otto Max Reinhardt in Leipzig (Winkenscheide Nr. 27) und dessen Weives Marie Emilie geb. Siegel am 22. Juli 1904 Hochzeit zugesagt haben.

Leipzig, den 27. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

IV. 3065.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Bekanntmachung.

Gelehrte auch im Revierort "Döbeln" der färblichen Färbereien der Leidenschaft eines erkrankten unbekannten Mannes aufgetreten. Wir bitten, alles, was zur Erinnerung des Verstorbenen beigetragen könnte, und angebrühtes anzubringen.

Der Unbekannte, der anscheinlich den Krebsleidende angehört, ist 1,80 Meter groß, ungefähr 50—55 Jahre alt, von kräftiger Statur, hat graues Haar, grünblaue Augen, rothäutige Wangen und gesunde Zähne. Bekleidet war er mit dunkelgrauem gestreiftem Jackenkragen, Schnürmantelkragen, schwarzen Schlapphut, Bartschleife, weissem Überband und schwarzen Schlägeln. Nach trag er einen Trauring.

Leipzig, den 25. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Vorleser. Reit.

W. Hertlein's Concorde Möbelfabrik,
19 Gottschedstraße 19.Concorde, Schaf,
Copitische, Waschtische
sehr billig Gatschdörfer 19.Eisschränke
Rosschuhwände
19 Gottschedstraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.Hertlein's große Ausstellung von
Garten-, Balkon- u. Veranda-
Möbeln
19 Gottschedstraße 19.Kleines Grundstück
bei Leipzig mit sehr rentablen Geschäft
billig zu verkaufen. Offerten unter P. 8
hauptpostamt.Restaurant im Stilisch ab. postweise zu
Restaurant übern. Ant. v. D. F. S. u. A. M.
d. Verlag. Tag. an jedem 1. & 2. & 4. Februar.Material- und
Colonialwarengeschäftauf dem Lande, in denkbar günstiger Lage
gelegen, nicht neu, gut bewirtschaftet, woh-
nlich preiswert zu verkaufen. Nach-
weislich guter Umsatz. Das Geschäft ist

sich auch vorzügl. für Bäcker,

da eine Bäckerei nicht am Platze und

die Errichtung einer solchen sehr teuer.

Unternehmer bestreitet haben jetzt schon

eine Bäckerei bestreitet durch

E. Salomon Nachf. Paul Salomon,

Teichau, Gatschdörfer 2.

Mechan. Segeltuchweberei

(Akt.-Ges.),

vollbeschäftigt, hat die Produktionserhöhung

durch maschinale Erweiterung einen

Teilhaber

mit großem Kapital. Nachdrücklich große

Überzeugung vorhanden.

Offerten unter L. M. 4054 an

Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Flügel und Pianos

von Rönisch-Oresden

sind allerersten Ranges

bei civilen Preisen.

Unbedingte Garantie.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Alleinverkauf:

J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

Pianinos, Flügel und

Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

G. A. Klemm, Neumarkt, 28. I.

Pianos von

Ritter Halle

und Klaviere, Konzertsaal u. bürgerl. Kleinverkauf

J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

1 alte Stein-Eragn. Ruhig,

wie neu, 1½. Spiel, 15 Regist.

im Auftrag für 1.500 zu ver-

A. Merhart, Poststelle, Petersberg 18.

Großes Klavier, sehr goldfarb., 150. S.

Salonpiano mit Stativfuß u. Vor. sehr

billig zu verkaufen. Jägerstraße 2. II. rechts.

Von. Pianino, ehem. Nach., 1 billig

Neu. Klavier, Konzertsaal 18. I. rechts.

Von. Klavier, in Jugendstil verf.

C. Schumann, Königstraße 15.

Pianino billig Katharinenstraße 2. III.

Von. Klavier 170. - Albertstraße 14. I.

Großes schönes Harmonium, 12 Register,

nur wenig gebraucht, 9. Konzertsaal 18. I. rechts.

Neues Stein-Harmonium, sehr neu,

selbst. Spiel, 1. Preis, 200. S.

Von. Apparat („Linos IV“), ähnlich

19×12, billig zu verkaufen. Petersberg 18. I. rechts.

Bauentechnik u. wissenschaftliche Bücher

antiken, preislich, in hohen Kosten 120. III. rechts.

Zeitungspapier,

Tagesp. gut erh., ein. Bücher u. Zeit-

schrift zu verkaufen. Gatschdörfer 1. III. I.

Nähmasch., Singer, geb., 1. 15. S. an.

Näh-Schuh., Petersberg 34. I. D.

Belanntmachung.

Vertauf der aus den

Konkursmassen

Otto Voss hier und H. Schneider in

Bauentechnik herstellen

Gold-, Silber-, Altmünze u. Eisenmünzen

neuen, goldene u. silberne Münzen u.

Zammbonen

nach dem Geschäftsbuch

Leipzig, Grimmaische Str. 17a,

Ges. 1000. S. 12. u. von 2-8 Uhr.

Zum Verkauf gelangen: Brillanten als

Ring, Ohrringe, Broschen und Knöpfe.

Große Aufnahmen in Blätter, Broschen,

Herrnen, z. T. zum Überziehen, Acrylal-

zett, Kerzen, Teeservice, Tassen u. Bech-

ern, und viele andere großes u. kleine

Schmuckstücke.

Kühneldinen billig Katharinenstraße 2. III.

Zwei Steppdecken 9. Grimmaische Str. 24. I.

Telephon 2930.

Rostümröcke,

Reismuster, wahr. Preis. Rundg. Berlin-

strasse 12. II., Gute Tischdecken.

2 Paar grüne, 8. Reichstheile mit Spulen

zu verkaufen. Großherzogliche S. vorbereite-

Reisekörbe, billig

Barth, Auguststraße 24.

Ein Samm.-Wäschebillig zu ver-

kaufen. Wäsche sehr billig.

Offerten unter J. F. 372 an den „In-

valdendank“, Leipzig, erbeten.

Sonne Preise, ebenfalls Preiszahlung.

Möbel

Salons, Wohn- u. Schlafzimm.

Spezialzimmer, Küchenzimm.

Gegründet 1888. Ratssitz groß.

H. Simon, Thomaskirche 15.

Spiegel, Bettvorhänge,

möbel 3. I. Tel. 8163

Neue Möbel u. Bettmöbel verf. unter

Preis. Herdplatte 12. S. Gott.

Neue Möbel, großer Preis.

großartige Gelegenheit

für Kaufleute. Um den Abschaffungsraum

billig zu räumen, um neue Muster aufzu-

setzen, verkaufe 3 Tage lang bis Festtag

hunderte Möbel nochmals um 10% billiger,

nur Burgstraße 14 im Laden,

gegenüber dem Thüringer Hof.

Möbel billig Katharinenstraße 2. II.

Preis. Möbel 3. Tel. 8163. II. C. I.

Leipzig, Schränke, Wäsche, Tisch-

decken, Übergardinen, neue Betten zu

verkaufen.

Friedrichstraße 26, parterre rechts.

Eisschränke,

Außwaßchapparate

in zur jeder Ausführung empfohl.

Franz Weber, E. Stück's Nach.,

Fischmarktshof, Georgenstr. 6. S.

Röhr. Kristall-Volat, Bernhardstraße 73.

Großer Eisbrand, gut gebaut, oft. billig

zu verkaufen. Blaum. E. 27. I.

Geschr. 1. Preis.

Flügel und Pianos

von Rönisch-Oresden

sind allerersten Ranges

bei civilen Preisen.

Unbedingte Garantie.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Alleinverkauf:

J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

Pianinos, Flügel und

Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

G. A. Klemm, Neumarkt, 28. I.

Pianos von

Ritter Halle

und Klaviere, Konzertsaal u. bürgerl. Kleinverkauf

J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

1 alte Stein-Eragn. Ruhig,

wie neu, 1½. Spiel, 15 Regist.

im Auftrag für 1.500 zu ver-

A. Merhart, Poststelle, Petersberg 18. I.

Großes Klavier, sehr goldfarb., 150. S.

Salonpiano mit Stativfuß u. Vor. sehr

billig zu verkaufen. Jägerstraße 2. II. rechts.

Von. Pianino, ehem. Nach., 1 billig

Neu. Klavier, Konzertsaal 18. I. rechts.

Von. Klavier, in Jugendstil verf.

C. Schumann, Königstraße 15.

Pianino billig Katharinenstraße 2. III.

Von. Klavier 170. - Albertstraße 14. I.

Großes schönes Harmonium, 12 Register,

nur wenig gebraucht, 9. Konzertsaal 18. I. rechts.

Neues Stein-Harmonium, sehr neu,

selbst. Spiel, 1. Preis, 200. S.

Von. Apparat („Linos IV“), ähnlich

19×12, billig zu verkaufen. Petersberg 18. I. rechts.

Bauentechnik u. wissenschaftliche Bücher

antiken, preislich, in hohen Kosten 120. III. rechts.

Von. Klavier, in Jugendstil verf.

C. Schumann, Königstraße 15.

Pianino billig Katharinenstraße 2. III.

Von. Klavier 170. - Albertstraße 14. I.

Großes schönes Harmonium, 12 Register,

nur wenig gebraucht, 9. Konzertsaal 18. I. rechts.

Neues Stein-Harmonium, sehr neu,

selbst. Spiel, 1. Preis, 200. S.

Von. Apparat („Linos IV“), ähnlich

19×12, billig zu verkaufen. Petersberg 18. I. rechts.

Bauentechnik u. wissenschaftliche Bücher

antiken, preislich, in hohen Kosten 120. III. rechts.

Ueber'n grossen Teich!

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen gewandten

Dekorateur und Verkäufer

(Christ), guter Lackenschriftschreiber,

Jüngeren Botten

Verkäufer und Detail-Händler.

Hommeyer & Strotmann,

Manufakt. und Konfekt, Helmstedt.

Sind möglichst per bald einem unverzichtbaren, energischen, nicht zu jungen Mann, welcher mit **Kaffee-Rösten** im Geschäft vertraut ist und möglichst **Kaffee-Kennstufe** besitzt, sollte auch im Verkehr mit der Kundlichkeit demendiert sein aus. Oft. Offerten erh. mit Photographie und Gebotsnotizen an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine Reisen geführt. Kritik baldigt. Event. Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an **Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.**

Werkzeugschlosser, selbstständig auf Matrizen und Schnitte, findet dauernde Stellung. Offerten mit Angabe des Alters, Zeugnissabschriften und Lehrausspruch an.

Elektrotechnische Fabrik J. Carl, Jena.

Zum Bauchloffer sucht Wohlteichstr. 19. Tückige Metallformer aus Bauchloffer, sowie Metallpolierer suchen zu sofort Isseleb & Hebel Hauptmannstr. 10.

Zum Tisch-Aufsteller bei Brandweermesser. 55.

1 Tapetiergeselle, Alter Polsterer, sofort gefügt Thalheimstr. 12 b, II. r.

Sattlergesellen, welcher auch im Postieren Bescheid weiß, sofort gefügt.

Cukla sen., Cuxhut.

Dr. Pöhlbergste gesucht Briefträger 5. Wärmegehilfen (auch Neuan Schatz) Böckingen, Grimmaische Strasse.

Krisengehilfen, perfekt Herren- und Hölzereihilfen, 11. Sonnenallee, die viel etwas Geld hat haben Gehalt vor 1.8. oder später gefügt. Aufsucht. Offerten z. B. 37 in die Expedition dieses Blattes end.

Ordens Tagesschreiber gesucht Frankenberg, Bartholomästr. 10.

J. Ebert, Rehm.-Kellner, 3. J. Kellner ges. Fleisch, Stellenvorw. Kl. Fleischerg. 11.

Übert. Bahnh., Rehm.-Kelln., 3. J. Kelln., Brandt, Stellenvorw. Rathausstr. 32.

Junge Kellner gesucht Hotel, Restaurant, Cafe, Bistro gesucht. Schneebund, Querstraße 18.

Solider, unverlässiger und eiserneideter Stationswärter

z. 1. September d. J. gesucht. Solider auch in der Reise mit im Operations- feld bewährt sein. Gehalt monatlich 40. R. bei freier Station. Jeugnisse soll baldig einzuschieden an das Landestransportamt Altenburg 2. A.

Geschulte Wärter

gegen 500. R. Anfangsgehalt u. freie Station sofort gefügt. Bei vielen von 2-3 Uhr in der Berentinstadt, Wittenberghausen 20.

1 ed. Kaufmann, Antiker, Antike, Handb., Scheiblers, Stellenvorw. Kl. Fleischerg. 21.

Ordentliche Hausmannschaft werden für höheres Standbild gesucht per 1. October 0. R. niederhol. u. H. 30 in d. Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Drogen-Grosso-Geschäft sucht fröhliche, brandstehende Arbeiter u. Arbeitsbüchsen. Ausbildung. Löff. sub. H. 35 Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8, erh.

3 Arbeiter werden gesucht Neuherrze. Augsburger Straße.

I. Paulwetter, Lagerplatz,

1 ed. hervorr. Antiker i. Art. 2 ed. Brantewörth, 1 ed. Genoss. (Götzen- heit). 1 Antiker, 3. Handb., 2 Handb. ges. d. Löff. Stellenvorw. Reichsstraße 14.

Aufsucher, Verkäufer, Haush., Kochb., Jacob, Frohberg, Kl. Bettin, Rathausstr. 10.

1. ed. Kaufmacht (Möb.), 2 Hand- durchl., 1 um. Mithilfe, der Möb., Stellenvorw. Werner, Kl. Fleischerg. 25. I.

Ant. Bürde, 15-16. I. 1. Colonialstr. 1. Zug. ges. 8. u. 9. Kl. Sternwartenstr. 41.

1 hausburische gute Verkäuferin, für Möbelfabrik p. sofort gefügt. Rett. u. Vogel 60. R. Hotel, Weber 60. Hotel. Schriftlich zu melden auf M. M. 11 bei Volkmar Küster, Jäger Straße 35.

Weibliche.

Tückige flotte Verkäuferin als filialleiterin in angenehme dauernde Stelle gefügt.

Strassburger Aut-Bazar, Gustav Lange, Grimmaische Steinweg 15.

Junger Fräulein sofort auf großes Compte zunächst als Lernende

gründ. Vermiett. mindestens 4-6 Monate. Söder Handbuch erfordertlich. Offerten z. B. 30 an die Expedition dieses Blattes.

Tückige Verkäuferin,

welche das Mädchen und Kindern gründlich verlebt, für meine Damen-Annahmestelle

Abteilung bei geringem Gehalt per 1. September gesucht.

Offerten mit Blatt und Annahmestelle erwerben.

Max Wehle, Delizijh.

Lith. Anstalt u. Steindruck Leipzig's

sucht sofort eine tüchtige

Stadt wobei sie selber, welche im Stande ist, alle Conterarbeitserien selbstständig zu erledigen. Correcte und gute Handlichkeit mit Hauptbedeutung. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissabschriften unter S. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Für sofort od. später e. felsch.

Burgarz. u. Verkäuferin f. Tap. und

Verkäufer nach e. Kreisstadt gefunden.

Br. Zt. i. d. Offerten unter Z. 1412

an die Expedition dieses Blattes.

Gute Plättnerinnen

aus Domänenarbeiterin nach

Chemische Wissenschafts-Akademie

ökonom. Seite auch im

Verkehr mit der Kundlichkeit demandiert sein

aus. Oft. Offerten erh. mit Photographie

und Gebotsnotizen an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabschriften

und Lehrausspruch an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabschriften

und Lehrausspruch an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabschriften

und Lehrausspruch an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabschriften

und Lehrausspruch an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabschriften

und Lehrausspruch an.

Gustav Pöhltz, Gera N. 1, 2.

Kaffee-Groß-König.

Junger Mann,

Photograph, für Kinder, befindet sich keine

Reisen geführt. Kritik baldigt. Event.

Lebensstellung. Ausbildung. Bezeichnungen

mit Schild und Gebotsnotizen z. B. 31 248 an

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Str. 21, erh.

Werkzeugschlosser,

selbstständig auf Matrizen und Schnitte,

findet dauernde Stellung. Offerten mit

Angabe des Alters, Zeugnissabs

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Bemerkungen des Redakteurs S. A. Krebs in Leipzig. — Sprache: 6—7 Uhr nachts. Preisdruckerei 117.

Vom rheinisch-westfälischen Kohlengewerbe.

X Der Bericht im rheinisch-westfälischen Kohlengewerbe hat nun schon in sehr engen Grenzen, es ist allerdings zu betriebsmäßig, doch mit in der gewöhnlichen Zeit des Jahres leben; aber abgesehen davon ist der Verlust an Städten, Rössen und Steinbrüchen so gering, dass sie genutzt sind, ihre Förderung und Produktion fortgesetzt beobachtet eingeschränkt. Wenn dem getringten Bedarf des Hochverbrauchers, der Eisenindustrie und anderen Großbetrieben, ist es auch der holländische Ausfall im Bedarfsbereich des Rheinlandes auf den Eisenbahnen geblieben. Es ist jedoch nicht vielen Wochen in jene engen Grenzen, die Eisenbahn und andere kleine für Eisenmühlen, Eisenfabriken, Ziegeln, Knochen und andere Güterlieferungen ausgenutzt werden, ebenso wie Spanien, seit Jahr 1899 — besser noch Spanien, der Widerstand dieser Bergbauunternehmen bestätigt — bei der Einführung Spaniens nach Deutschland einen großen Aufschwung genommen, teilweise auf Kosten Westens. Dieser Gewinnshandel mit seinen Kunden beträgt (in Millionen Mark):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	26	125
1899	42	161
1900	70	193
1901	82	181
1902	75	178
1903	88	197

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	83	84
1899	25	92
1900	44	112
1901	54	123
1902	55	125
1903	68	181

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
1898	Spanien 100	Italien 100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100

Spanien und unsere Handelsbeschaffungen mit Italien zwar erhöhten darüber als die mit Spanien, aber der Handel mit Spanien, bezüglich die Einfluss, mehr verhältnismäßig die größere Summe auf, eine Summe, die hauptsächlich auf das 1899er Bergbauunternehmen zurückgeht. Die Einführung aus beiden Ländern ist in den genannten Bergbauunternehmen bestätigt (in Doppelziffern):

	Eisen und Stahl	Stahl und Eisen
--	-----------------	-----------------

Aus der Umgegend.

Böhlitz-Ehrenberg. 27. Juli. Die Ausführung des seit längerer Zeit erwarteten Projekts einer elektrischen Straßenbahn von Leutzsch nach Böhlitz-Ehrenberg erscheint nunmehr gesichert. Vom Gemeinderat wurden die vor Aufenthaltsfahrt gesetzten Bedingungen fallen gelassen und ein Betrag von 10.000 Mark bewilligt. — Von Baudenkschaukunst war der höchste Gemeinde anschließend der bevorstehende Neubefestigung der Pfarrstelle in Gundersdorf die Anstellung eines Hilfsgeistlichen mit dem Wohnsitz in Böhlitz-Ehrenberg empfohlen werden. Der Gemeinderat hat in letzter Sitzung die gewünschte Anstellung einstimmig abgelehnt, weil durch die entstehende Ausgabe (1100 d. jährlicher Aufschuss) die Gemeinde zu sehr belastet würde.

Lindenthal. 27. Juli. Eine hier abgehaltene Einwohnerversammlung erklärte sich gegen die vom Gemeinderat in Aussicht genommene Einführung einer Biersteuer. Dieselbe soll in einer Höhe von 50-75 für das Getränke erhoben werden.

Rosau. 27. Juli. Vom Gemeinderat ist beschlossen worden, beim Ministerium des Innern wegen Genehmigung einer Apostole hierfür nochmalig vorzutragen, so wie ein früher gestellter Antrag war abfällig bezeichnet worden.

Oelsch-Gaußlach. 27. Juli. Der jetzt herrschende Wassermangel lenkt nicht am deutlichsten dadurch, daß ein mit Wasser noch gefüllter Gutsbrunnen in höchster dies „edle“ Rok verkauft und mittels Pferd und Wagen frei Haus liefert. Von diesem Anzeige wird vielfach Gebrauch gemacht. — In dem Bürgerlichen Garten der Evangelisch-Lutherischen Anlage ist in einer der letzten Nächte nach Überfeiern des Festes von einem Kirchbaum die Kugeln abgeschnitten und auch sonstiger Unrat verübt worden. Auf die Ermittlung des Baumfreiers ist eine Belohnung ausgeschrieben. (Welt.)

Großbohr. 27. Juli. Aus Einwohnerkreis soll an die Gemeinderäte eine Eingabe gerichtet werden, in der man beseitigen darf, daß dem hier herrschenden Wassermangel durch Ansatz an die Zwieslauer Wasserleitung abgeholfen werde.

Bereine und Versammlungen.

Der nunmehr seit 15 Jahren bestehende Turnverein zu Holzhau feierte am Sonntag sein 50-jähriges Bestehen mit einer feierlichen Übung durch den Ort wurde auf dem in der Wallstraße 10. Jahrhundert Tannenbaum und Schaukunst, das in Feierlichkeiten, Verhandlungen von 5 Regen und Wettkämpfen der Zöglinge durchgeführt, abgehalten. Begeisterung wurde die Riege Steinzeit, der dabei abgeschlossene Dreikampf im Volksgarten, Lause über 100 Meter und Wettkämpfe wurde von den Jungen mit großem Interesse verfolgt. Ein besonderer Abschnitt der gemeinschaftlichen Versammlung. (Welt.)

Die Metallarbeiter des Werks Leipzig beschäftigen sich in einer am Dienstag im „Metallbau“ zu Leipzig-Plesse abgesetzten, von etwa 1000 Arbeitern beteiligten Versammlung mit den Reaktionen, die angeblich in einer Maschinenfabrik in Plesse gegen sie ausgetragen werden. Die beiden beschäftigten Arbeiter, von denen überwiegend einer den Nachkämpfern entsprach, wurden aufgelöst, führte der Gewerkschaftsorganisation erzählte, da hervorzuheben ist, daß die Arbeitnehmer am besten mit Erfolg eingezogen werden können. (Welt.)

Die Studiengesellschaft nahmen in einer am Dienstag im Hafthaus „Stadt Hannover“ abgehaltenen, von etwa 50 Personen beteiligten Versammlung die Abrechnung ihres Käufers vom zweiten Quartal entgegen. Es wurde mitgeteilt, daß die Betriebsleitung der Gesellschaft die Abrechnung in einer Maschinenfabrik in Plesse gegen sie ausgetragen werden. Die Betriebsteilnehmer forderten die Arbeitnehmer, wegen Bezugnahme dieses Sachisses bei ihrem Arbeitgeber weiter zu verfolgen und, falls die Bezahlung mehrheitlich werden sollte, der Organisationsteilung davon Abstand zu nehmen, damit diese die erforderlichen Schritte einleite. (Welt.)

Berücksichtigungen.

Der Leipziger Palmenarten. Nicht mit Unrecht werden die Konserven der 107er Serie von einem großen Teile der häufigen Besucher wundersamer Palmenarten bestens geschätzt. Gestrichen ist doch Herr Stadtkonservator Göttsche in einer entsprechenden Weise, daß ein festgängig und abwechselndes, ziemlich aufgaußentwickeltes Programm in vorzülicher Weise zu gelingen bringt. Auch am heutigen Donnerstag finden wieder 12 Uhr gekehrte und hierfür täglich freigelegte Säle zu gelingen und abends Konzerte der 107er statt. Abends wird das Gesellschaftsgebäude prächtig illuminiert und Reichtumsgeschenke und Wasserfall in Tätigkeit gesetzt. Morgen freitag sonnertieren die 108er Männer, Sonnabend 31. Juli & Sonntag beginnt das vielversprechende Gesellschaft aus Berlin.

Der „Zoologische Garten“ hat an Stelle von Miss Cain heißt, die am Montag der lebte Vorstellung gegenwärtig war, wieder eine neue und wirtschaftliche Attraktion. Von heute ab besteht die Besonderheit einer Gruppe aus Tieren oder Affen, wie der kleine Würmchen des königlichen Schauspiels seine Heimat nimmt. Es gibt wohl reichlich Wölfe, die die von den Hunden der Romanist umstellt sind, wie die Taschen, und das wird sicher durch die Tafeln nicht geschaut, das viele der Stämme, wie z. B. der der Sees, die aus dem Gebiet der Azoreninseln stammen, oder die süßlich wirkenden Säuflinge, ein regerden Ausländer führen. Die Bewohner des Hauses im Alttannen der Zoologische Garten, des klassischen, erstaunlichen

festen, an Gehöften so überaus reichen Landes, werden von Seite ab täglich ein Bild ihrer heimlichen Sitten und Gebräuche entrollen und schließlich einen großen Publikum Interesse anstreben.

Theater-Terrasse. Heute Donnerstag abend Trompetenkorps des 18. Infanterie-Regiments und morgen Freitag wird Konzert des König. Train-Bataillons.

Der Familien-Arbend, welcher heute Donnerstag im Städtebaukunstsaal stattfindet, wird sich zu einem außerordentlich ausladendem gestalten. Herr W. Bäder hat für den ersten Teil des Abends die excellenten Seidel-Sänger genommen, welche vor Austritt ihrer Konzerte hier heute ihr letztes Konzert geben. Die Seidel-Sänger sind wegen ihres talentlosen, ja lästigen Auftretens allgemein geschmäht und betrachtet. Für diesen Abend ist ein sogenanntes Elite-Programm in Aussicht genommen, so daß den Besuchern ein ganz besonderer Genuss in Aussicht steht. Am 28. Konzert schließen sich ein solches Gesellschaftskonzert an.

Wartburg-Pfeifer-Vorlesung. Ende, daß vom 1. August ab wieder auf ein luxus Galopp im Hotel Stadt Rüthen eingetragen, hat seit dem Vorjahr eine überaus erfolgreiche Tournee durch die Hauptstädte Deutschlands, Österreichs und Rumäniens absolviert und kommt mit zwanzig neuen Nummern an Saiten und Solo-Vorträgen, so daß man dem Gespiel mit grosem Interesse entgegensehen darf.

Gerichtssaal.

Gauß. 27. Juli. In der letzten Sitzung des Gewerbege richts folgte der Befreiung eines Lehrlings gegen seinen Lehrmeister, eines liegenden Buchdruckereibesitzer, wegen Verlust des Lehrvertrages. Das Gericht wurde fälschlich angeklagt, der Lehrling sei schlecht behandelt worden, man habe ihm gezwungen und ihn sogar geschlagen. Die Betriebsaufnahme ergab, daß der Lehrling wegen Unzufriedenheit mit Angeboten mit Vorlesung, er wechselt. Er habe nicht mit hoher Rang abgewiesen, da das Betriebsrecht nicht ausreichte, das Lehrvertrag zu lösen. Diese als Lehrling durch Betriebsleiter bestreitet war mit einzigen Schnupfen wie „Körper“ belastet wird aber gar ein Raps an den Kopf erhält, so ist es nicht möglich zu nehmen und so verlässt, ob es der Lehrling selbst behandelt werden sollte. Wie viele kleine Lehrlinge durchmachen, wo es viel längere jahrgangen ist, und es sei ihnen in diesen und im weiteren Fortschreiten keine Rücksicht getan. Der Richter wird gut tun, seine Empfindlichkeit eines jahrgangs dar, dafür nicht aufzuhören, damit er etwas Längliches lernt. Lehrlinge haben keine Verantwortung.

Gauß. 27. Juli. Die hiesige Strafammer verhandelt gegen den der Unterstüzung angeklagten Befreier Werner der Justizkasse für Justizfabrikationen bei Dissen einer Zweckverfügung des Deutschen Allianz-Vereins für Justizfabrikationen mit dem Tag in Köln. Die Unterstüzung begleiteten sich auf 154 447 £ und nach Abzug einiger geleideter Kosten auf 166 000 £. Werner ist 1890 bei der Schule als Buchhalter eingeschritten und 1893 zum Kassierer aufgestiegen. Er hatte „Welt“ unter Pseudonym zu einem Aufsteiger (40 : 1) gegen neueren Gegner getragen. Beurteilungen ist, daß drei berühmte Freunde des ersten Platzes wiederkommen, während alle anderen Werke nirgends waren.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung und nicht gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen die Befreiung bestimmt, da der Befreiung kein Betrieb mehr ist.

Gauß. 27. Juli. Am zweiten Tag der Justizkasse für Justizfabrikationen in Köln. Die Befreiung wurde gegen

